

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1926

539 (20.11.1926) Morgenausgabe

Bezugspreis frei ins Haus halbjährlich 1,50 M. im Verlag oder in den Zweigstellen...

Badische Presse

und Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Samstag, den 20. November 1926.

Eigentum und Verlag von: Ferdinand Thiergarten: Chefredakteur: Dr. Walter Schneider...

Die schwarzen Börsentage in Paris.

Verstärkte Baïsse.

Wacht vor französischen Aktien. - Kalklosigkeit. - Die Regierung nicht mehr Herr über die hereinbrechenden Finanzen.

F.H. Paris, 19. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Serie der schwarzen Tage an der Pariser Börse dauerte auch heute an. Die Baïsse der französischen Aktien verstärkte sich heute...

Ankunft Forsters in Paris.

F.H. Paris, 19. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Legationstrat Forster vom Auswärtigen Amt ist in Paris eingetroffen, doch dürfte er keine Verhandlungen mit der Botschafterkonferenz wegen der Abrüstungsfrage erst Anfang nächster Woche aufnehmen...

Abschluss der Vorbereitungen für die Weltwirtschaftskonferenz.

U. Genf, 19. Nov. Die Unterkommission der vorbereitenden Wirtschaftskommission ist heute vormittag zu ihren abschließenden Beratungen zusammengetreten. Die Kommissionen nehmen gegenwärtig die Prüfung und Vorbereitung des gesamten Dokumentenmaterials vor...

Revolutionierung der Stahlerzeugung?

Stahlerzeugung auf chemischem Wege.

Eine Mitteilung über eine Erfindung der Badischen Anilin-Werke.

d. Berlin, 19. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Großes Aufsehen erregte eine Meldung des „Nacht- und Abendblattes“ über eine sensationelle Erfindung, die in den Badischen Anilinwerken gemacht worden ist...

Tat die Anilin-Werke seit vielen Jahren versuchen, in der Richtung der oben gemachten Mitteilung Stahl herzustellen, und daß dabei auch schon Erfolge erzielt worden sind.

Difener Konflikt Cuba-Uruguay?

M. Berlin, 19. Nov. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Havana: Die Republik Cuba hat die diplomatischen Beziehungen zu Uruguay abgebrochen.

Nur Gerüchte.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)

J.N.S. Buenos Aires, 19. Nov. Der hiesige Korrespondent des J.N.S. Mister Dan Carey teilt uns auf besondere Anfrage mit, daß es sich bei den Meldungen über einen neuen Aufstand in Brasilien nur um Gerüchte handelt...

Einfaches Verfahren des Duce.

F.H. Paris, 19. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) „Paris Soir“ erzählt, daß Mussolini alle sozialistischen und kommunistischen Abgeordneten, deren er habhaft geworden ist, verhaften ließ.

Schweres Eisenbahnunglück in England.

Neun Personen getötet. + London, 19. Nov. Der Expresszug York-Bristol fuhr heute an einer Schienenkreuzung auf den letzten Wagen eines aus entgegengesetzter Richtung kommenden Güterzuges...

Wien-Rom in 7 Stunden.

M. Rom, 19. Nov. Schon im Dezember d. J. soll der regelmäßige Luftverkehr Wien-Benedig bis Rom ausgedehnt werden. Die Flugdauer Wien-Rom, einschließlich eines Aufenthaltes in Benedig, wird weniger als 7 Stunden betragen.

Die Militärkontrolle.

Eine neue Ueberraschung.

M. Berlin, 19. Nov. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) In Sachen der Militärkontrolle gibt es tatsächlich eine neue Ueberraschung. Heute kommt plötzlich die französische Regierung und gibt in einer halbamtlichen Ausföhrung zu, daß Deutschland recht habe, wenn es sich weigert, einer ständigen Kontrolle des Völkerbundes unterworfen zu sein...

Soweit die Meldung des Berliner Blattes. Auf telephonischen Anruf bei der Direktion der Werke wurde uns bestätigt, daß in der Tat die Anilin-Werke seit vielen Jahren versuchen, in der Richtung der oben gemachten Mitteilung Stahl herzustellen...

Der englische Kohlenstreik.

v. D. London, 19. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Delegiertenkonferenz der Grubenarbeiter trat heute vormittag zusammen, um zu erfahren, daß die Distrikte ihren Rat, die Bedingungen der Regierung anzunehmen, nicht befolgt haben.

Cook reist nach Moskau.

U. London, 19. Nov. Das Exekutivkomitee hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, die Einladung zum fünftägigen Kongress anzunehmen.

Foch und der König von Belgien.

U. Paris, 19. Nov. Der „Matin“ hatte vor kurzem ein Interdium mit Foch veröffentlicht, nach dem der Marschall erklärt haben soll, er habe 1914 den König von Belgien unter größten Mühen zum Rückzug an der Yser abhalten müssen.

Aufwertungsanklage Frankreich-Rückkehrer-Werke in Berlin.

U. Dortmund, 19. Nov. Vor dem Dortmunder Landgericht klagte heute die französische Republik gegen die Rückkehrer-Werke auf Aufwertung von Obligationen im Werte von 5000 RM.

Rußland und das Ergebnis von Odeffa.

U. Riga, 19. Nov. Wie aus Moskauer türkischen diplomatischen Kreisen verlautet, ist die Türkei mit dem Verlauf der russisch-türkischen Besprechungen nicht zufrieden.

U. Ankara, 19. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Stiefle Zeitungen melden aus Odeffa, zwischen der Türkei und Rußland sei ein Militärabkommen abgeschlossen worden.

Berliner musikalische Ereignisse.

„Turandot“ in der Städtischen Oper. Als Puccini die Reihe seiner engumzirkten Individual-Liebesgeschäfte nicht mehr schlagend forschte, fand er nicht den Weg aus der ausgeklümmelten Gattung hinaus in eine noch unentdeckte Welt.

Was Puccini in der ersten Chorjense an neuer Sprache versucht, ist nicht neu, es ist nur nicht seine eigene Sprache. Doch noch im ersten Akt, noch in den Anrufungen der Menge kehrt ihm die süße Kantilene wieder, von der alten opernhaften Nacht, wenn sie sich über den dumpfen Schlägen des aufgeregten Orchesters in schmerzlichen Bogen lenkt.

Tschitscherin habe einige militärische Persönlichkeiten nach Odeffa entsandt, um dort mit den obersten türkischen militärischen Stellen in Verbindung zu treten.

Tschitscherins Europareise.

U. Riga, 19. Nov. Das Datum der Abreise des russischen Volkskommissars Tschitscherin nach Europa ist nun auf den 20. November festgesetzt worden.

Stillsand der russisch-finnischen Verhandlungen.

U. Riga, 19. Nov. Die russisch-finnischen Verhandlungen befinden sich, wie aus Moskau gemeldet wird, zurzeit wieder in einem kritischen Stadium, da die Sowjetregierung nicht beabsichtigt, weiteres Entgegenkommen zu zeigen.

Lärmjahren im Danziger Volksklub.

U. Danzig, 19. Nov. In der heutigen Sitzung des Volkstages setzten die Sozialisten und Kommunisten ihre Obstruktion gegen das Ermächtigungsgesetz fort.

Die Danziger Anleihe in Deutschland aufgelegt.

U. Danzig, 19. Nov. Wie nun feststeht, wird die Freie Stadt Danzig die zur Sanierung ihrer Finanzen notwendige Anleihe durch ein reichsdeutsches Großbankentonsortium unterbringen und damit endgültig den Plan, auf Empfehlung des Völkerbundrates eine solche Anleihe in einer von dieser Stelle beschränkten Höhe im nichtdeutschen Ausland aufzunehmen, fallen lassen.

Zum Großfeuer in Mürren.

U. Basel, 19. Nov. Zu dem Großfeuer in Mürren wird noch gemeldet, daß auch das photographische Atelier de Martin und drei weitere Scheunen in dem Walde zwischen Mürren und Lauterbrunn eingeebnet wurden.

Schweres Bauunglück in Belgien.

U. Brüssel, 19. Nov. In Brügge stürzte ein Neubau ein und begrub fünf Arbeiter unter sich, von denen zwei getötet und die übrigen schwer verletzt wurden.

Schwere Betriebsunfälle in Belgien.

U. Brüssel, 18. Nov. Im Marmorsteinbruch von Denee bei Dinant stürzte ein Gerüst, auf dem sich 6 Arbeiter befanden, in eine Tiefe von 30 Metern.

Regierung und Sozialdemokratie.

m. Berlin, 19. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Reichsregierung scheint jetzt daran zu gehen, einige praktische Versuche zu machen, wie weit sie mit der Sozialdemokratie arbeiten kann.

Botschafter Lindbaj be'm Reichskanzler.

U. Berlin, 19. Nov. Reichskanzler Dr. Marx empfing heute vormittag elf Uhr zum erstenmal den neuen englischen Botschafter Sir Ronald Lindsay.

Das Gesetz über die Gerichtskosten und Gebühren der Rechtsanwälte.

U. Berlin, 19. Nov. Der Rechtsausschuß des Reichstages erledigte heute die zweite Lesung des Gesetzes über die Gerichtskosten und die Gebühren der Rechtsanwälte.

Tages-Anzeiger.

- Landestheater: „Camont“, 7-11 Uhr.
Gospetium: Gasts. Schmitz-Mehrkeller „Friedrich I. und Friedrich II“ 8 Uhr.
Tiergarten-Restaurant: Der vornehme Abendgang, 8 Uhr.
Sängerbund „Sotawald“: Stiftungsfest mit Fahnenumzug und Ball im Festsaal 8 Uhr.

Dunkler Abend.

Von Friedrich Schnack. Die Jahre gehen fort Mit Wasser, Wind und Welt. Ich weiß kein Zauberwort, Das sie beschwören hält.

Man hatte Premiere und Festabend der „Berliner Presse“ kombiniert — eine gesellschaftlich glänzende Totenerhebung, aber, wenn auch langanhaltender, so doch nur dünnfliegender Applaus.

Die neue Massanoperette im Deutschen Künstlertheater.

Die alte Operette ist in keiner beneidenswerten Situation. Ausgebrannt und ausgeglüht soll sie Herbst für Herbst einem heutigen Bühnenmenschen, der keinen Tropfen seines Theaterblutes ungenutzt zirkulieren lassen will, das auf ihn zugeschnittene Paradestück liefern.

Die Königin und der junge Präsident stoßen also zusammen und sie holt sich ihre Revanche. Am Schluß des ersten Aktes hat sie ihn so weit vorbereitet, um ihn am Schluß des zweiten durch eine arrangierte Situation zur Demission zu zwingen.

Oscar Strauß leitet die schmale Partitur durch eine zu lange Ouvertüre ein, die merkwürdig matt von seiner sonstigen prägnanten verführenden Linie abgelenkt, und nur in wenigen Taktten, in dem Liebesduett, in einigen Chansons findet er den Ton, der die Lebensdauer des ganzen Genres so lange legitimiert.

Fallenberg, der Gatte, ausersehen das schwache Stück für die obliegende Saisondauer mit über Wasser zu halten, gibt einen „Oppositionisten“ im Gefolge des Präsidenten. Seine komödiantische Geladenheit sprengt nicht nur die Rolle, er zerplittert auch die Sätze und Worte, bis die Sprache nicht mehr ein logisch gewachsener Organismus, sondern nur noch der Ausdruck eines rettungslos in seinen eigenen Lebensüberfluß verhedderten Strudelkopfs ist.

Von der Universität Heidelberg. Professor Alfred Weber hat einen Ruf auf eine neu gegründete Professur für Soziologie an die Universität Hamburg erhalten.

Wie sich Bach rächte. Bei Bach bestellte einmal ein Musikfreund eine Fuge, suchte ihm aber von dem geforderten Honorar etwas abzuknapsen.

Voranzeige des Badischen Landestheaters. Die heute, Samstag, den 20. November, erstmalig in Szene gehende Neueinführung von Goethes „Egmont“ mit der Musik von Beethoven beansprucht auch wegen der mit ihr verbundenen Neubestellung aller Hauptrollen erhöhtes Interesse.

Zur Kabinettsbildung.

Den gestrigen Tag benutzten die einzelnen Fraktionen des Badischen Landtags mit Ausnahme der Wirtschaftlichen Vereinigung, um — jede für sich — zu der Frage der Neubildung der badischen Regierung Stellung zu nehmen.

Anschließend an die Fraktionsitzungen traten die Fraktionsführer zu Besprechungen zusammen, die aber ebenfalls zu keinem Ergebnis geführt haben.

Zwei öffentliche Sitzungen des Landtages

finden am Dienstag den 23. November statt. Die Tagesordnung für die 1. Sitzung, die vormittags 11 Uhr beginnt, lautet: 1. Wahl des Präsidenten, der beiden Vizepräsidenten und der vier Schriftführer des Landtags; 2. Beschlusseckung über die zu bildenden Ausschüsse und Wahl der Mitglieder derselben; 3. Wahl des Staatspräsidenten und dessen Stellvertreter.

Die 2. Sitzung beginnt nachmittags 4 1/2 Uhr. Für sie ist folgende Tagesordnung vorgesehen: 1. Wahl der Mitglieder des Oberbaurats; 2. Bericht des Landständigen Ausschusses an den Landtag und Beratung über die Prüfung folgender Rechnungen für das Rechnungsjahr 1925: a) der Amortisationskasse, Berichterstatter Abgeordneter Seubert; b) des Domänengrundfonds, Berichterstatter Abgeordneter Dr. Glodner.

Die Einweihungsfeierlichkeiten für die neue Renchtalbahnstrecke.

Die Reichsbahndirektion veröffentlicht jetzt das Programm für die Feier der Eröffnung der Bahnstrecke Oppenau—Bad Peterstal. Danach nimmt der Festzug mit dem fest eingeladenen Persönlichkeiten in Oppenau seinen Anfang. Er verläßt Oppenau am Samstag den 27. November, vormittags 9.30 Uhr, nimmt in Appenweier und in den nachfolgenden Stationen der Renchtalbahn die zusteigenden Gäste auf und hat dann in Oppenau den ersten, etwas längeren Aufenthalt, wo in einem kurzen Akt die Neubaustrecke eröffnet wird.

Der Zeichenunterricht in Baden.

Das Ministerium hat an den höheren Schulen Badens fünf neue Zeichenlehrerstellen errichtet und zwar zwei in Mannheim, zwei in Pforzheim und eine in Karlsruhe.

Aus dem evangelischen Kirchendienst.

Pfarrer Max Schäßelin in Neopolschafen wurde von der Kirchenregierung zum Pfarrer in Well ernannt. — Die Fürstlich Leiningensche Standesherrschaft hat als Inhaberin des Patronats über die Pfarrei Bobstadt den dortigen Pfarrverwalter Max Haag zum Pfarrer in Bobstadt ernannt. Diese Ernennung wurde von der Kirchenregierung bestätigt.

Warnung vor den sog. Bauparunternehmungen.

Von der Presseabteilung der badischen Regierung wird folgende Warnung verbreitet: „Schon in verschiedenen Presseveröffentlichungen wurde Betätigung genommen, auf in Baden bestehende Beschränkungen für den Geschäftsbetrieb sog. Bauparunternehmungen hinzuweisen.

Allen derartigen Unternehmungen ist schon wegen der meist auch gegebenen wirtschaftlichen Ungünstigkeit die größte Zurückhaltung geboten. Dies gilt auch für solche Unternehmungen, vor allem Neugründungen, gegen die ein behördliches Einverständnis bislang nicht erfolgen konnte, oder bei denen, aus rein rechtlichen Gründen, zu einer weiteren Veranbarung keine Möglichkeit mehr vorliegt (z. B. der Deutsche Bauverein e. G. m. b. H. in Sinsheim).

Folgendes ist wegen Unzuverlässigkeit bei der gewerbmäßigen Vermittlung von Darlehen der Gewerbebetrieb in Baden nicht gestattet oder ausdrücklich verboten worden: 1. Gemeinshaft der Freunde in Wüstenrot; 2. Deutsche Wohnungsbau-Gesellschaft Vörsch-Bombach e. G. m. b. H.; 3. Bayerische Baugesellschaft München (ehem. Deutsches Eigenheim e. G. m. b. H., Stuttgart, Kasernenstraße 31); 4. Deutsche Bau- und Siedlungsgesellschaft e. G. m. b. H., Darmstadt; 5. Reichsbaubund e. V., Breslau, Gartenstraße 99; 6. Bauhaus F. Otto Löbmann, Ansbach in Bayern; 7. Volksbauhilfe e. G. m. b. H., München, Schillerstraße 47.“

Su den Gemeindevahlen.

R. Bretten, 19. Nov. (Bezirksratswahl.) Der neue Bezirksrat setzt sich auf Grund der letzten Wahl aus folgenden Parteien zusammen: Es erhalten die Sozialdemokraten 2 Sitze, das Zentrum, die Demokraten und Liberalen je 1 Sitz, die Deutschnationalen 3 Sitze.

Heidelberg, 19. Nov. (Nach den Gemeindevahlen.) Wie die „Volkszeitung“ mitteilt, hat sich die vier Mann starke Fraktion der Aufwertungspartei den bürgerlichen Gruppen angeschlossen.

Kastell. (Bezirksratswahl.) Deutsche Volkspartei 2550, Demokraten 2550, Wirtschaftliche Vereinigung 2458, Sozialdemokraten 7468, Zentrum 14 716, Kommunisten 1851.

Wahl. Im Bezirk Bühl wurden für den Bezirksrat abgegeben: Zentrum 8730, Bürgerliche Vereinigung 1872, Sozialdemokraten 2554, Kommunisten 652, Gebirgsgemeinden 1874, Demokraten 1333, Deutsche Volkspartei 591 Stimmen. Danach verteilen sich die Mandate wie folgt: Zentrum 6, Sozialdemokraten 2, Gebirgsgemeinden 1. Bei der Kreisabgeordnetenwahl erhielten Zentrum 10 197, Bürgerliche Vereinigung 697, Sozialdemokraten 1244, Kommunisten 626, Demokraten 764, Deutsche Volkspartei 997 Stimmen. Danach erhält das Zentrum 8 Sitze, die Sozialdemokraten 1 Sitz.

Niedertau (Amt Rehl), 18. Nov. Von 692 Wahlberechtigten haben hier abgestimmt 567; es erhielten: Bürgervereinigungen: 4 Ge-

meinderäte, 15 Gemeindeverordnete, 231 Stimmen. Landwirte: 3 Gemeinderäte, 14 Gemeindeverordnete, 210 Stimmen. Arbeiter: 1 Gemeinderat, 7 Gemeindeverordnete, 114 Stimmen. Ungültig 12 Stimmen. Abgestimmt haben 829 Prozent.

Oberhessheim. Bei der Gemeindevahl wurden zwei Listen eingereicht, von der Rathauspartei und der Freien Bürgerpartei. Auf erstere entfielen bei einer Wahlbeteiligung von 90 Prozent 389 Stimmen, die Freie Bürgerpartei erhielt mit 408 Stimmen die Mehrheit. Jede Partei hat nun drei Gemeinderäte. Im gleichen Verhältnis vollzog sich die Gemeindevorordnetenwahl. Für die Bezirks- und Kreisratswahlen war wenig Interesse vorhanden; die Stimmabgabe hierfür war sehr gering.

Heberlingen. Nach den vorläufigen Feststellungen erhalten im Bezirksrat Zentrum 5 (bisher 5) Sitze, Demokraten 2 (2), Sozialdemokraten 1 (2). Die Zahl der Bezirksräte ist vor kurzer Zeit amtlich von 9 auf 8 zurückgesetzt worden. Bei den Kreisabgeordnetenwahlen dürften voraussichtlich von 7 Sitzen dem Zentrum 5 und den Demokraten 2 zufallen, während die Sozialdemokraten ihren bisherigen Abgeordneten verlieren, den das Zentrum, das bisher vier Sitze hatte, erhält.

Konstanz. Im Amtsbezirk Konstanz wurden für die Bezirksrats- und Kreisratswahlen folgende Stimmen abgegeben: Bezirksrat: Kommunisten 2420 gleich 1 Sitz; Zentrum 1144 gleich 5 Sitze; Sozialdemokraten 4332 gleich 2 Sitze; Demokraten 3834 gleich 2 Sitze; Volkspartei 1439 gleich 0; Deutschnat. 1038 gleich 0. Kreisrat: Kommunisten 2330 gleich 1 Sitz; Zentrum 11 235 gleich 6 Sitze; Sozialdemokraten 4274 gleich 2 Sitze; Demokraten 3676 gleich 1 Sitz; Volkspartei 1482 gleich 0; Deutschnat. 1036 gleich 0.

Selbst dem vom Untergang bedrohten Deuschlum jenseits der Reichsgrenzen!

Brände im Lande.

Buchen, 19. Nov. (Zum Großfeuer in Altheim.) Hier wurde eine Hilfsaktion für die Brandgeschädigten in Altheim eingeleitet, um der schlimmsten Not zu steuern. Wie man weiter hört, sollen bereits vier Personen wegen Brandstiftung verhaftet worden sein.

Reiselfingen, 19. Nov. (Zu dem Brand.) Wie das „Bonnener Volksblatt“ berichtet, wurde amlierseits die Ursache der anlässlich der Brandkatastrophe im Gasthaus „Zum Stern“ ums Leben gekommenen Witwe Bader wieder ausgegraben.

Bad Biregim, 19. Nov. (Ein Brandstifter und Einbrecher verhaftet.) Der Gendarmenposten ist es in der Nacht zum Donnerstag gelungen, einen Brandstifter und Einbrecher zu verhaften. Es handelt sich um den von der Staatsanwaltschaft Konstanz gesuchten Johann Winter von Heudorf, der in der Nacht zum 12. November in Heßeln bei Stodach das Anwesen eines Landwirts in Brand gesteckt und im Gasthaus „zum Adler“ einen Einbruch verübt hatte. Der Täter ist gefänglich und wurde in das Amtsgefängnis Konstanz eingeliefert.

Nachrichten aus dem Lande.

Durlach, 19. Nov. (Konzert des Männergesangsvereins.) Das letzte Konzert hat die Leistungsfähigkeit des Vereins aufs neue bewiesen. Der Verein verfügt über einen starken Stamm alter gesulter Sänger, die am Samstag wiederum eine schwere Probe gut bestanden haben. Neben zahlreichen Chorgesängen unter der trefflichen Führung des Chormeisters Ludwig Lehmann traten auf die Konzertleitung Fräulein Kühner aus Karlsruhe und das Celloquartett des Badischen Landestheaters, bestehend aus dem Konzertmeister Trautwetter, den Kammermusikern Keilberth, Friede und Kaufhuf. Die Leistungen aller Mitwirkenden fanden ungeteilten Beifall bei allen Anwesenden. Chormeister Lehmann erhielt für seine großen Verdienste innerhalb 20 Jahren den Säugerring, außerdem wurde er zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt.

Schluchtern, 19. Nov. (Wasserleitung.) Die Bemühungen um die Erstellung einer Wasserleitung nehmen ihren Fortgang. Bei den angestellten Bohrversuchen konnte die Voraussetzung zu ihrer Erstellung, Wasserreichtum, festgestellt werden, da die erbohrten Quellen eine Leistung von 5 Sekundenliter besitzen bei zwei benötigten. Damit ist das Projekt seiner Durchführung einen großen Schritt nähergerückt.

Odenheim (Amt Bruchsal), 19. Nov. (Auswanderer.) Von hier nahm der Landwirt Johann Hugo Guggenheim Abschied, um sein Glück in Amerika zu suchen.

Mannheim, 19. Nov. (Verstorbener.) Heute feierte das Ehepaar Peter Bauer in Halldorf die goldene Hochzeit. — Eine scheinbar unbedeutende Verletzung durch eine Stiehnadel brachte dieser Tage in Heidenheim dem 63 Jahre alten Schiffbau- meister a. D. Martinus Paulsen durch Wutvergiftung den Tod. — Gestern vormittag sprang beim Ueberqueren der Schweizer Straße ein acht Jahre alter Knabe unvorsichtigerweise gegen einen Personentransportwagen und wurde überfahren. Er erlitt einen Oberschenkelbruch und leichte Kopfverletzungen.

Sothenheim, 19. Nov. (Weitere Aufwertungen bei der Sparkasse.) Wie schon vor einiger Zeit berichtet, hat die hiesige Sparkasse an 79 Gesühnteller die sofortige 12 1/2 prozentige Aufwertung ihrer Sparguthaben ausbezahlt, in einer Gesamtsumme von 23 000 Mark. Inzwischen ist die Zahl der weiteren Gesühnteller auf 180 angewachsen und die zur Auszahlung erforderliche Summe ist dadurch auf 40 000 Mark gestiegen. Der Verwaltungsrat der Sparkasse hat sich auch zu dieser Auszahlung entschlossen. Da der Reingewinn vom Jahre 1925 (22 000 Mark) durch die erste Auszahlung verausgabt ist, müssen noch zwei Drittel vom Reingewinn aus dem Jahre 1924 in Anspruch genommen werden für die jetzige zweite Aufwertungsabzahlung. Damit erfolgt dann in diesem Jahr keine weitere Auszahlung mehr. Weitere Gesühnteller können erst dann wieder berücksichtigt werden, wenn die Bilanz der Sparkasse für das Jahr 1925 aufgestellt sein wird.

Seidelberg, 19. Nov. (Papierföhrer auf Straßen und Plätzen.) Die Polizeidirektion teilt mit, daß auf verschiedenen Straßen und Plätzen der Stadt eiserne Papierföhrer aufgestellt wurden. Von den Straßenpassanten müsse nunmehr verlangt werden, daß sie Papierabfälle, Bestreue usw. nicht mehr auf die Straße, sondern in die hierfür bestimmten Papierföhrer werfen. Die Polizeibeamten sind angewiesen, Personen, die beim Wegwerfen von Papier- und sonstigen Abfällen auf die Straße betroffen werden, wegen „Verunreinigung öffentlicher Straßen und Plätze“ zur Anzeige zu bringen.

Seidelberg, 19. Nov. (Hundertjahrjubiläum.) Am 1. Januar 1927 sind 100 Jahre verflossen seit der Gründung der hiesigen Lokalkantontasse „Typographia“. Der Bezirksverein Seidelberg hat beschlossen, aus diesem Anlaß, eine Gedenksfeier abzuhalten.

Mauer, 19. Nov. (Der Finder des homo heidelbergensis.) Vor einigen Tagen konnte Daniel Hartmann auf eine 44jährige Tätigkeit bei der Sandgrubenfirma Otto Hartmann zurückblicken, wofür ihm das Ministerium ein Anerkennungsdiplom überreichte. Der Jubilar hat seinerzeit den Menschenknochen zu Tage gefördert, der als homo heidelbergensis wegen seines Alters Weltberühmtheit erlangt hat.

Z. Regelsdorf, 19. Nov. (Seltene Greisenalter.) Die älteste Einwohnerin unserer 1500 Einwohner zählenden Gemeinde war in den letzten Jahren Witwe Magdalene Erhard, die am 4. Dez. 1830 hier das Licht der Welt erblickte und kürzlich im Alter von 96 Jahren nach einem arbeitsreichen Leben ihre müden Augen schloß. Jetzt gebührt die Alterspalme Michael Fenzling, der am 8. Aug. 1836 hier geboren wurde und somit im 91. Lebensjahre steht. Dank seiner körperlichen Rüstigkeit und geistiger Frische ist er wohl in der Lage, noch längere Zeit im Kreise seiner Angehörigen weilen zu können.

Laß, 19. Nov. (Aus dem Stadtrat.) In der gestrigen letzten Sitzung des Stadtrats in seiner bisherigen Zusammensetzung wurde den städtischen Beamten besonderer Dank und Anerkennung ausgesprochen für ihre wertvolle Beratung und ihre Arbeit im Interesse der Stadt. Der Vorsitzende dankte seinerseits den voraussichtlich ausscheidenden Stadträten für ihre Tätigkeit und hob die Einmütigkeit und das gute Einvernehmen bei den Beratungen und Beschlüssen im Kollegium hervor. Dieses dankte durch ein Mitglied dem Oberbürgermeister für seine stets entgegenkommende Zusammenarbeit. Darauf wurde für die Ausgrabungen auf dem Hügelhardt ein Beitrag bewilligt und dem Männerhilfsverein die Mitbenützung des der Stadtkapelle zugewiesenen Übungsraumes gestattet.

Kriesheim (Amt Laß), 19. Nov. (Goldene Hochzeit.) Am nächsten Dienstag werden hier ihre goldene Hochzeit feiern die Eheleute Lorenz Neff und Agathe, geb. Silberer, weitbekannt als Besitzer der Brauerei Neff, die 1910 auf den Sohn Karl überging. Die Jubilarin, aus deren Ehe 9 Kinder hervorgingen, stehen im hohen Alter von 75 und 70 Jahren, beide noch körperlich und geistig recht frisch. Vier noch lebende Kinder in angenehmen Stellungen und acht Enkelkinder werden sich am Jubeltage mit den Eltern und Großeltern an ihrem Glücke erfreuen.

Walldorf, 19. Nov. (Verkehrsverbesserung.) Wie verlautet, wurden die für den Ausbau der Straße Walldorf—Denzlingen von der Wasser- und Straßenbauinspektion beantragten Mittel bewilligt. Die Korrektur der Straße soll demnächst in Angriff genommen werden.

Freiburg, 19. Nov. (80. Geburtstag.) Der Feuerwehrveteran Heilmann konnte seinen 80. Geburtstag unter Anteilnahme der hiesigen Feuerwehr begehen.

Schopfheim, 19. Nov. (Freiwillig aus dem Leben geschieden.) Donnerstag nachmittag hat hier in einem Anfall von Schwerkraft der 70 Jahre alte Wilhelm Polimer seinem Leben freiwillig ein Ziel gesetzt.

Karlsruhe, 19. Nov. (Verhaftet.) Hier wurde ein von der Staatsanwaltschaft wegen Unterschlagung und Diebstahl gefuchter älterer Wanderer verhaftet und in das Amtsgefängnis Vörsch eingeliefert.

Willingen, 19. Nov. (Todesfall.) Im 73. Lebensjahr starb gestern Volksschullehrer a. D. August Schüller, der über vierzig Jahre in Willingen tätig war. Er wurde 1854 in Waldbangelloch bei Sinsheim geboren, absolvierte 1874 das Lehrerseminar in Karlsruhe und fand 1879 Anstellung als Hauptlehrer in Willingen. 1919 wurde er zum Rektor ernannt und 1920 trat er in den Ruhestand. Rektor Schüller hat sich auch in der Gemeinde sehr betätigt und genoß bei der Lehrerschaft des Schwarzwaldes höchstes Ansehen.

Hüfingen b. Donaueschingen, 19. Nov. (Beim Treppenerunterrutschen zu Tode geführt.) Gestern ereignete sich hier ein Unglücksfall, wie er leider nur zu oft vorkommt. Als die Familie des Stadtrechners Moog am Sterbebette der Mutter der Ehefrau weilte, vernügte sich das 2 1/2 Jahre alte Kind der Eheleute zu Hause damit, daß es auf dem Treppengeländer herunterstiege. Hierbei verlor das Kind das Uebergewicht und stürzte etwa fünf Meter in die Tiefe direkt auf den Kopf. Der Tod trat a l s o b a l d ein. Durch den Sturz wurde dem Kind die Schädeldecke eingedrückt, sodas das Gehirn herausrat.

Wolterdingen, 19. Nov. (Einweihung einer Kapelle.) In Wolterdingen wurde am Mittwoch die als Gedächtniskapelle für die 41 Gefallenen ihres Ortes errichtete Friedhofkapelle eingeweiht. Fast die ganze Gemeinde nahm an der Feier teil. In Anwesenheit der Toten gedacht, Gesang und Musik verschönten die Feier.

Immendingen, 19. Nov. (Brand. — Aufgebrochen. Holzdieb. — Schweinemärkte.) Am Mittwochabend gegen 7 Uhr brach in der Gieberei der vorm. Fürstl. Hohenzollerischen Maschinenfabrik ein Brand aus, der leicht eine größere Ausdehnung hätte annehmen können. Der hiesigen Feuerwehr gelang es nach kurzer Zeit, das Feuer zu löschen. Der Brandschaden ist gering. — Zur Hebung der privaten Bautätigkeit in hiesiger Gemeinde hat die Gemeindeverwaltung einen sehr begrüßenswerten Schritt unternommen. Der Erlös eines außerordentlichen Holzhiebs soll an private Baukustige zu 4 Prozent und 1 Prozent Tilgung abgegeben werden. Für eine Wohnung wäre dies ein Betrag in Höhe von 4500 Reichsmark. Als Sicherung zweite Hypothek. — Vom Februar ab werden in hiesiger Gemeinde die neu eingeführten Schweinemärkte abgehalten. Wieder ein Zeichen des Aufstehens der Gemeinde Immendingen.

Heberlingen, 19. Nov. (Scheitelfund.) Bei Grabarbeiten für einen hiesigen Neubau wurden zwei Scheitler ausgegraben, die in der Richtung nach Osten lagen. Die Grabstätten waren 10 Meter auseinander und nur etwa 50 Cm. tief. Bei einem der Scheitler wurde ein Urnabend gefunden. Es wird angenommen, daß die Scheitler aus der Zeit des Schwedenkrieges stammen.

Gerichtszeitung.

Freiburg, 19. Nov. (Bestimmungsbesur.) In der in der gestrigen Abendausgabe veröffentlichten Meldung muß es in der ersten Zeile von oben richtig heißen: „Von gewisser Seite (nicht von Gerichtsseite) sei eine wüste Heide einfallt worden.“

Konstanz, 19. Nov. (Schöffengericht.) Auf der Anklagebank saßen vier schwere Jungs, und zwar der 34 Jahre alte verheiratete Buchbinder August Gerspacher aus Konstanz, der bereits 7 Jahre Gefängnis hinter sich hat, dann der mit schwerem Arbeitshaus und Gefängnis vorbestrafte 29 Jahre alte ledige Tagelöhner Gustav Johann Liller aus Jolktosen (Schweiz), ferner der 25 Jahre alte ledige Tagelöhner Emil Kienle von Ebinger (Württemberg), ebenfalls vorbestraft, und endlich der 23jährige Tagelöhner Jakob Kienle von Burladingen, alle in Konstanz wohnhaft und erwerbslos. Das vierkätterige Kleeblatt hatte sich wegen schweren Einbruchdiebstahls, Beihilfe hierzu, Hehlerei und Verhaftung zu verantworten. Die Verhandlung bot düstere Bilder von Verkommenheit und endigte mit der Beurteilung des Liller, des Emil Kienle und des Gerspacher zu je 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. Jakob Kienle erhielt 8 Monate Gefängnis. Gerspacher hat außerdem noch 8 Monate Reststrafe zu verbüßen. — Eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr unter Anrechnung von 6 Wochen Unteruchungshaft erhielt der 23jährige Landwirt Joseph Lutterbrand wegen Beihilfe zu einem Verbrechensversuch. Der Angeklagte ist ein arbeitscheuer, dem Trunke ergebener Burche. Er hatte ein Verhältnis mit einer verheirateten Frau in Hoppetenzell unterhalten, das nicht ohne Folgen blieb. Diese Frau wurde auf dem Heustod tot aufgefunden. Neben ihr lagen Instrumente, die auf Vergehen gegen § 218 schließen lassen. Der Angeklagte wurde beobachtet, wie er an diesem Tage in das Haus der Frau ging.

Rama butterfein - tuts allein MARGARINE

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 20. November 1926.

Auf dem Rathaus weiß man wieder, woher der Wind weht.

Aber bitte, die Sache hat mit den Gemeindevahlen gar nichts zu tun. Es handelt sich hier nicht um die vielgenannte Schwarzrotze...

70. Geburtstag des Ministerialdirektors a. D. Dr. Fr. Schmidt. Heute vollendet Ministerialdirektor a. D. Geh. Rat Dr. Franz Schmidt sein 70. Lebensjahr...

(1) Die Durlacher Landstraße für den Verkehr wieder freigegeben. Die seit 20. Oktober für den Fußverkehr und jeglichen Kraftwagenverkehr gesperrte Landstraße...

Bersuchs Sprengungen. Bekanntlich tritt bei starken Detonationen in etwa 50 Kilometer Entfernung vom Ursprungsherd eine „Zone des Schwingens“ auf...

Die Redaktionsmitarbeiter haben sich heute wieder einmal eingefüllt. Das Bemerkenswerte dabei ist, daß die beiden Brautköpfe...

Rückgang der Großstadtsterblichkeit. Die Sterblichkeit der deutschen Großstädte ist in diesem Jahr nicht nur eine ungewöhnlich niedrige...

Handwerkerfragen. Die Arbeitsgruppe für Handwerk des Enqueteausschusses hielt am Dienstag in Berlin wieder eine Sitzung ab...

Frühling im November.

Von Dr. Schmidt, Bad. Landeswetterwarte.

„18 Grad im Schatten“ war die Höchsttemperatur am letzten Sonntag in Karlsruhe, am Donnerstag sogar 19 Grad...

Unwirtschaftlichkeit sei oft die Folge unwirtschaftlicher Kostenverteilung. Nach kurzer Aussprache betonte der Vorsitzende Professor Harms-Kiel...

Handlesexkurs. Vom 15. bis 19. November 1926 gab der Privatgelehrte E. F. H. Bauer-Haldane aus Berlin eine Vortragsreihe über Praktische Menschenkenntnis...

Der Kampf um den Viktor.

In kurzen, wütenden Stößen schiebt das Rechtsabwergeschäft, von waderen Mannern in Blau bedient, durch eine Straße der Südstadt...

Fein ausgerichtet stehen Viktors und andere Vorschriftenmäßige an der Straßenrinne, griffbereit, wohl gefüllt.

Am einen solchen gibt es jedesmal einen Kampf! Grelle Pfeiffe, Hü und Hol — Gereizte Stimmung! Metallische Schläge, Aufstöße der Eimer — und in ewigem Gleichmaß frist die endlose Schraube...

Die Mannschaft ist erregt; denn erst vor einigen Tagen mußte einer von ihnen seinen ehemaligen Wassereimer zwangsweise als Helm tragen...

Ein Lehrsuh kommt gelaufen mit einer wohlgefüllten Pappschachtel — Schachtel und Inhalt verschwinden in Gruben. Dann schnell noch ein arbeitsloser, ehemaliger Marmeladebehälter...

Es frist das Ungetüm Inhalt und Gefäß. Da naht das Verhängnis: Der Lehrsuh bringt noch einen Viktor, Invalide schon, dem — oh Unglück! — der Deckel fehlt!

Er wird nicht angenommen! — Bitten — Beschwörungen! — Die Mannschaft bleibt unerbittlich mit großer Gedärde!

Der Obmann pfeift, die anderen lehnen mit guten Stimmen ab! Das Volk ergreift Partei! Fordert die Abnahme — Seylen beginnen zu lachen! Die Stimmen werden heller! Durchdringender! Deutlicher!

Jetzt greift der Meister ein! Gellende Rufe; er stürzt auf den Lehrsuh, der hilflos in fliehender Pose den defektoen Viktor anpreßt...

Der ist verdutzt, geschlagen, in seiner Entscheidung gehemmt, kann sich so Wendung und Lösung nicht denken.

Mit raschem Entschluß bezieht er das Kindvieh des Lehrsuhens auf sich, pfeift wieder, ist getränkt und brüllt: „Jetzt bleibt er erstickt recht do!“

Der Chaos seiner Mannen ehort: „Jawohl, so ich unsere Vorschriften!“

Und in kurzen, wütenden Stößen schiebt sich das Antier weiter, erfüllt die friedliche Straße mit Gestank, Geschrei, Kadav, mit bösen Wünschen und unhöflichen Aufforderungen.

Der abgelehnte Viktor steht tauglich als Verkehrshindernis auf der Straße und wird dann von dem Schussmann, der sich die Szene voll Ruhe aus der Entfernung angeheißt und angehört hat, mit Anstand und Würde einseitig in der Einfahrt zur Disposition gestellt.

Seiner Vorschrift nach muß der Hüter der Ordnung erst eingreifen, wenn es Lote gibt. — Vielleicht das nächste Mal!

Arbeitsverweigerung am 1. Mai kann eine sofortige Entlassung begründen.

Urteil des Reichsgerichts vom 19. Oktober 1926. Am 1. Mai 1924 blieben 44 Arbeiter einer rheinischen Aktiengesellschaft der Arbeit fern...

Die Aktiengesellschaft erhob Klage gegen die Arbeiter mit dem Antrage, festzustellen, daß diese Entlassung zu Recht erfolgt sei.

Das Reichsgericht hat das angefochtene Urteil auf aus folgenden Entscheidungsgründen:

Mit Recht nimmt das Berufungsgericht an, daß nach § 123 Nr. 3 der Gewerbeordnung das unerlaubte Fernbleiben eines Arbeiters nur dann einen Entlassungsgrund bildet, wenn es eine beharrliche Verweigerung der ihm nach dem Arbeitsvertrag obliegenden Pflichten bedeutet.

Die Beharrlichkeit kann hier, wo die Befragten die Arbeit nur für eine von vornherein für bemessene Frist, nur für einen Tag, verweigert haben, lediglich ihrer Willensrichtung entnommen werden.

Gibt sich der Arbeitgeber die Willensrichtung der Arbeiter als besonders hartnäckig zu erkennen, wird die Arbeit ohne Rücksicht auf Recht und Billigkeit, unter Hintenanhebung wesentlicher Belange des Arbeitgebers niedergelegt...

geben konnten, erklärt die Temperaturverhältnisse unseres Landes in den letzten Tagen.

Ein Abfluß dieser Wärmepériode wird erst dann eintreten, wenn von diesem durchgreifenden Rückluftstoß auf der Rückseite eines Wirbels, dem nicht sofort ein neuer Wirbel folgt, der Impuls zur Ausbildung eines Hochdruckgebietes über dem Kontinent gegeben ist...

zu erkennen, wird die Arbeit ohne Rücksicht auf Recht und Billigkeit, unter Hintenanhebung wesentlicher Belange des Arbeitgebers niedergelegt, dann allerdings kann auch eine kurzfristige Arbeitsverweigerung einen Grund zur sofortigen Entlassung bilden. Ob diese Voraussetzungen im Einzelfalle gegeben sind, ist zwar im wesentlichen eine Tatsachenfrage...

Voranzeigen der Veranstalter.

Städtischer Kirchenchor. Wie aus dem Anmeldeblatt ersichtlich, veranstaltet der Kirchenchor am 20. und 21. Nov. nachmittags 4 Uhr ein Kirchenkonzert.

Reichsbund der Arbeiter. In dieser Stelle sei nochmals die Verklammerung hingewiesen, die vom Reichsbund der Arbeiter erhalten wird am 20. d. M. im Saal des Roten Kreuzes.

Arbeitsgemeinschaft für Neue Musik. Am Montag, den 29. November, findet abends 8 Uhr im Künstlerhausaal das zweite diesjährige Konzert der Arbeitsgemeinschaft für Neue Musik statt.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe. Todesfälle. 19. Nov.: Danelore Geler, 14 Tage alt, Vater: Geler, Eisenarbeiter; Johannes Wehr u. v. Gern., 77 Jahre alt, Vater: Geler a. D.; Karl Auh, Chem., 60 Jahre alt, Schlofer.

Kein schlecht rasierter Nacken mehr! TAKY beseitigt den Haarflaum, was der Rasierapparat nicht fertig bringt. Unsere großen Künstlerinnen: Erika Gillner, Trude Hestberg, Maria Orska, Tilla Durieux, Spinelly, Pearl White, etc.

Turnen * Spiel * Sport.

Die diesjährige Herbstkonferenz des „Concordia“ Radfahrerverbandes, Bezirk Karlsruhe, findet am Sonntag, den 21. November, mittags 2 Uhr, im „Adler“ in Forchheim statt.

Am Sonntag, den 21. November, findet die Prüfungsausschüsse für das Turn- und Sportabzeichen im Radfahren mittags 12 Uhr auf der Landstraße, Straßentrennung, nach Forchheim statt.

Was möchte Stadion des Kontinents in Deutschland.

Ein Riesensportplatz auf dem Heiligengeistfeld in Hamburg.

Die Häufung der Stadionbauten in allen Teilen des Reiches und besonders im Westen hat in jüngster Zeit eine Sognerschaft gefunden, die sowohl aus wirtschaftlichen als auch aus sportlichen Motiven die Rentabilität dieser Kolossalbauten anzeigt und mit Berechtigung betont, daß vom rein sportlichen Standpunkte eine Großzahl kleinerer gut kultivierter Sportplätze den Riesensportplätzen unbedingt vorzuziehen sei.

Und nun — gleichsam als Antwort auf diese Entwürfe — plant ein Hamburger Architekt und Kaufmann (Dr.-Ing. Max Bach) seiner Vaterstadt ein Stadion zu bauen, das alles bisher Gesehene nicht nur erreicht, sondern weit in den Schatten stellt.

Die Möglichkeiten des Nisens kommen dem Erbauer dadurch in ganz besonderem Maße zustatten, daß das Heiligengeistfeld, das als gewaltiger Cebland-Komplex mitten in der Stadt Hamburg liegt, vom verkehrstechnischen Standpunkte aus betrachtet Beförderungsmöglichkeiten bietet wie kein anderer Platz Europas, die englischen Inbegriffen. Hoch- und Untergrundbahn, mehrere Vororts- und Straßenbahnlinien bieten bisher unerreichbare Verkehrsmöglichkeiten vom und zum Stadion. Damit ist einer der wesentlichsten Faktoren einer modernen Sportstätte erfüllt.

Die Eigenart dieses Kolossalbaues liegt aber weder in seiner großen Schwimmbadhalle mit ihrem 200 Meter langen und 25 Meter breiten Becken, noch in seiner Turnhalle, oder seiner 400 Meter langen geraden Tribünenbahn, sofern in der freiliegenden Hauptkampfstätte, die 80 000 Personen faßt und in einer Breite von ca. 90

Meter und einer Länge von etwa 180 Meter bei schlechter Witterung durch Maschinenkraft in eine geschlossene Halle verwandelt werden kann. Diese Riesenhalle würde etwa das dreifache Volumen enthalten, wie die Halle über den Bahnsteigen des Hamburger Hauptbahnhofes. Selbstverständlich kann sie temperiert werden und jedem Sport dienen: Fußball, Reitsport, Hockey, Varen, Leichtathletik, Radrennen, Tennis und Eisport.

Die ausgedehnten Räumlichkeiten unter den Sitzplätzen sollen im Erdgeschoß als Autogaragen und Pferdestallungen und in den einzelnen Stockwerken als Übungs-, Wohn- und Umkleieräume in üblicher Form dienen.

Das Hamburger Stadion geht in seiner Bestimmung noch insofern über die anderen bereits bestehenden Bauten gleichen Charakters hinaus, als es die Möglichkeiten von Großunternehmungen für Gewerbe, Industrie und Vergnügungen birgt und deshalb als Wirtschaftsfaktor ersten Ranges gewertet werden muß.

Diese Möglichkeit, Ausstellungen in jedem beliebigen Ausmaße im Rahmen des Stadions zu veranstalten, und damit Hamburg in den Mittelpunkt nicht nur sportlicher internationaler Großereignisse zu stellen, läßt — unter Berücksichtigung, daß das Projekt im Herzen der Großstadt geplant ist — Zweifel an der Rentabilität kaum aufkommen.

Das Stadion, das 1928 bereits seiner Bestimmung übergeben werden soll, wird von einer Aktiengesellschaft mit 1 Million Grundkapital finanziert. Das Projekt liegt augenblicklich dem Hamburger Senat zur Genehmigung vor.

Im Falle der Verwirklichung werden sofort Schritte unternommen, die Olympia 1936 nach Hamburg zu bringen.

Die Prägung der Sportabzeichenverleihung.

Von Horst M. Wagner.

Bei jedem Gesetz und jeder Bestimmung bilden sich Gewohnheiten in der Durchführung heraus, die geeignet sind, den Sinn der Sache abzuschwächen. Das Deutsche Turn- und Sportabzeichen ist eine Auszeichnung, die selbst von körperlich gut veranlagten Leuten erst durch fleißige Arbeit erworben wird. Es sind einige Vorschriften erlassen, die immer wieder nicht ausgeführt werden. Es ist einleuchtend, daß bei der ständig wachsenden Zahl der Bewerber die Prüfungsbestimmungen ganz streng innegehalten werden müssen, damit das Abzeichen nichts von seinem wirklichen Wert verliert. Wenn ich eine für mich wichtige Urkunde ausfülle, muß ich mich der größten Genauigkeit befleißigen. Jeder, der in den zur Prüfung eingereichten Heften so viel Flüchtigkeiten zu bemerken, daß

es sich wohl lohnt, noch einmal auf die häufigsten Fehler aufmerksam zu machen.

Jeder Bewerber nehme einmal sein Buch zur Hand und blättere es durch. Das Lichtbild muß eingeklebt und amtlich beglaubigt sein, genau so wie die Personalangaben. Amtlich bedeutet in unserem Sinne stets Stempel und Unterschrift, entweder des Vorstandes oder einer Behörde. Nie darf das Geburtsdatum vergessen werden; denn hierdurch ist ja erst ersichtlich, welche Art des Abzeichens in Frage kommt, oder ob der Bewerber nicht zu jung ist. Bei den Jugendhaften ist das letzte äußerst wichtig.

Wird eine Prüfung nicht von zwei Zeugen abgenommen, ist sie ungültig. Sehr oft vergißt auch der Bewerber seine Unterschrift bei den einzelnen Übungen; das ist unzulässig, weil in den meisten Fällen die Abnehmer der Prüfung den Prüfling nicht kennen und erst durch Vergleich des sofort nach der Prüfung geleisteten Schriftzeuges mit der vorne beglaubigten Unterschrift feststellen können, daß der Prüfling auch der wirkliche Besitzer des Heftes ist.

In den Herbstmonaten ist der Ansturm zur Prüfung besonders stark. Die Vereine ganz Deutschlands, die Schulen und Universitäten senden dann ganze Pakete von Urkundenheften zum Deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen nach Berlin; dort flauen sich dann in den schlimmsten Monaten die Hefte bei der Prüfstelle und beim Versand zu Bergen, und deswegen dauert es manchmal bis zu vier Wochen, bis Heft und Abzeichen wieder in die Hände des Bewerbers gelangen. Viele versuchen nun, die Prüfstelle durch Angaben über Auslandsreisen, Stiftungsfeste, Tanztränzchen usw. zu bestimmen, außer der Reihe bevorzugt zu werden. Das ist aber nicht möglich. Nur wer persönlich in das Büro des Reichsausschusses kommt, erhält sein Abzeichen sofort. Das Heft wird später nachgeschickt. Häufig kommen Anfragen über Erteilung der Prüfungsbescheinigung. Diese wird jedoch nicht vom Reichsausschuß, sondern von den Behörden erteilt. An sie muß man sich also wenden. Die Turnlehrer der Schulen sind abnahmeberechtigt für das Reichsjugendabzeichen ohne besonderen Antrag.

Wenn alle die Kleinigkeiten besser beachtet würden, könnte jeder darauf rechnen, schneller in den Besitz des doch immerhin ersehnten Abzeichens zu gelangen.

Bücherchau.

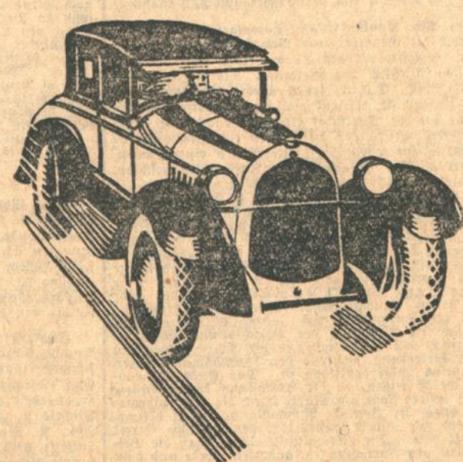
Strak, Rudolf: Kalvar Danter. Wer er nicht war — wer er vielleicht war. Mit 8 Skizzen und 12 Abbildungen nach alten Titeln und Gemälden und einer Zusammenfassung der wichtigeren Literatur über Kalvar Danter von 1828—1926. (Verlag August Scherl G. m. b. H., Berlin.) Preis broschiert 3 Mark.

General Herr: Die Artillerie in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen, von Oberst a. D. Ulrich, 8 Bde., Berlin „Eigene Worte“, Charlottenburg 4.

Galerie Hirsch. Telefon 434. Waldstr. 28. Gemälde erster Meister u. a. Prof. Dill, Prof. Bergmann, Prof. Göhler, Prof. v. Voikmann. Perfer-Teppiche. Reiche Auswahl in Brücken zu billigsten Preisen. Kunzmann-Geigen und Cello. Sind unübertrefflich. Tonhaltbarkeit wird garantiert. 19173. Worsheim, Dohsenloferstr. 7b.

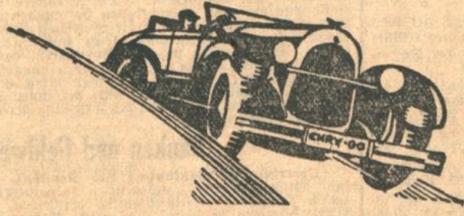
PHANKO Pfannkuch. Frisch eingetroffen. Bayerisches Rauchfleisch 1.90 Pfund. Echte Frankf. Würstchen 3 Paar 1.30. Schinkenwürstl auf geräuchert 1.23 Pfund. Nürnbg. Ohfenmaulalat 1 Wfd.-Dose 70. Schweizerkäse auf geölt 1.40 Pfund. Frische Hollerföhndüchlinge 50 Pfund. Holländer Rauchbieringe 3 Stück 30. Frische Sprossen 65 Pfund. Pfannkuch.

KEIN ANDERER WAGEN BIETET SO VIEL FÜR DEN KAUFPREIS DES CHRYSLER 'H'



Geschwindigkeit — eine lautlose, gleichmäßige, mühelose 90 Km-Strecke pro Stunde. Antrieb — blitzschnell. Bremsen — nach allen vier Rädern hin hydraulisch betrieben, fabelhaft geschmeidig, kraftvoll und schleuderfrei. Motor — stossfrei, sechszyklindrig, mit sieben Mal gelagerter Kurbelwelle. Federung — Federn direkt an den Rädern und parallel mit denselben gelagert. Die ganze Fülle maschinentechnischen Könnens, die den Namen Chrysler in die weite Welt hinausgetragen hat, steckt auch in diesem kleinen, billigen Modell 'H'. Und der Preis? Gehen Sie zu einem Chrysler-Vertreter. Lenken Sie einmal selbst einen Chrysler 'H'. Der Vertreter stellt ihn Ihnen ohne Kosten und ohne Verpflichtung zur Verfügung. Und dann — wenn Sie den wundervollen Genuß gehabt haben, den ein Chrysler stets verschafft — dann wird Ihnen der Preis des Modell 'H' einfach lächerlich erscheinen.

Sämtliche Modelle des neuen 12/55 CHRYSLER 'H' gegen Anzahlungsleistung erhältlich, während der Rest in Ratenzahlungen aus Ihrem Einkommen abgetragen werden kann



GENERAL IMPORTEUR: E. L. QUARLES, HAMBURG. Chrysler Sales Corporation, Detroit, U.S.A.

Vertretung i. Süd- und Mittelbaden: Schroth, Heib & Co., Konstanz a. B., Vertretung für Karlsruhe: U. Kautt & Sohn, Karlsruhe i. B.

Chrysler-Auto Modell H 12/55 PS. U. Kautt & Sohn Karlsruhe i. B. eingetroffen. Zur Besichtigung u. Probefahrt laden ein.

NIMM DOCH LOBA FÜR DEN BODEN. LOBA-PARKET, BOHNERWACHS, LOBA-SEIFE, DIE HAUSRECHTE. 403 SEITE 1926 BÜCHERREISE

Auto-Tausch. Vertauschen meinen zwei. Benutz-Wagen in Spezialkategorie, elektr. u. u. Anlässe, fahrbereit, vertauscht b. März 1927, gegen 4 Silber, mit entsprechender Aufzahlung. Best. Angebote unter Nr. 4808a an die Badische Presse.

Auto-Garagen Lager-Hallen. In Wellblechkonstruktion, leicht transportabel und zerlegbar. Leuersicher! Kurzfristig lieferbar. eiserne Fahrradständer. Woll, Neller & Jacoby-Werke Buhl (Baden).

Einem gesunden Schlaf. und damit eine fröhliche, tüchtige, gesunde, nervenstärkende, erzielte Sie nur durch den echten Baldrian

Baldrian. Patentamt. geschützt unter Nr. 342 681. Er enthält sämtliche Extraktstoffe d. Baldrianwurzel in fröhlicher, schmeckender, die als ebenbürtig angeboten werden weisse man entschieden zurück zu haben in Apothek und Drogerien. Bestimmt in der Drogerie & Gedhardt, Augustenstr. 24. Drogerie C. Maier, Gte. Ketteler- und Schützenstr.; Drogerie Fr. Mannsdorf, Gte. Benz. u. Hauptred. strasse; Drogerie Meis, Gte. Hauptred. und Gte. Ketteler; Schmeckw.-Droga.; Droga. Eidermann; Droga. Wals, Kurvestr. 17. Drogerie Welter.

Der Oktoberbericht der deutschen Reichsbahn

II. Berlin, 19. Nov. Der Oktoberbericht der Reichsbahn weist für den September 1926 an Einnahmen 419.537.000 Reichsmark nach. Davon entfallen auf Personen- und Gepäckverkehr 117.858.000 Reichsmark, Güterverkehr 264.830.000 Reichsmark und sonstige Einnahmen 36.849.000 Reichsmark. Die Ausgaben betragen insgesamt 392.701.000 Reichsmark. Hierunter entfallen auf Personalausgaben 210.323.000 Reichsmark. Weitere Ausgaben betragen 125.730.000 Reichsmark, die der Reparationsausgabenverpflichtung 44.857.000 Reichsmark, Rückstellungen für die gesetzliche Ausgleichsrücklage 8.391.000 Reichsmark, und die Rückstellungen für Vermögensgegenstände 3.400.000 Reichsmark. Die Gesamteinnahmen des September übersteigen die Einnahmen des August um rund 6,4 Millionen. Diese Mehrerlöse sind für die Mehrausgaben in den letzten vier Verkehrsmonaten zurückzuführen. Der Personalbestand betrug im September 724.616 (im August 720.664) Köpfe. Im Tarifwesen wurden Frachterleichterungen verschiedener Art zugestanden, einige Ausnahmetarife neu eingeführt und andere aufgehoben. Für den Verkehr zwischen den nordischen Ländern und Jugoslawien sind neue und zwischen den Saarbahnen und den Niederlanden sind neue Tarife herausgegeben worden.

Bayern gegen das Sparprogramm der Reichsbahn.

II. München, 19. Nov. Die Verfügung der Reichsbahngesellschaft über die Einschränkung des Personalaufwandes durch Veranschlagung des Nebenbahnbetriebes hat in den bayerischen Wirtschaftskreisen wegen der damit verbundenen Schäden lebhaftes Bedauern ausgelöst. Der Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtages nahm heute einstimmig einen Antrag der Bayerischen Volkspartei an, nach dem die Staatsregierung ersucht wird, bei der Reichsbahn dahin zu wirken, daß diese Verfügung nicht zur Ausführung gelangt. In der Aussprache wurde die Verordnung als eine wahre Schändenschrift bezeichnet, die ohne Sinn und Verstand Einparungen zu Ungunsten der bayerischen Wirtschaft und Verkehrsverhältnisse machen wolle. Wenn die Reichsbahn schon Einparungen machen müsse, so solle sie bei den Reisegeldern der obersten Direktoren anfangen. Der Regierungsvertreter versicherte, daß die Verordnung für die bayerischen Verhältnisse nicht im ganzen Umfange, sondern nur ganz vereinzelt wirksam werden würde.

Verein Reichsmuseum für Gesellschafts- und Wirtschaftskunde in Düsseldorf.

II. Düsseldorf, 19. Nov. Hier fand heute die Konstituierung des Vereins Reichsmuseum für Gesellschafts- und Wirtschaftskunde in Düsseldorf in Anwesenheit von Vertretern der Reichs- und Staatsbehörden statt. Generaldirektor Dr. Böglert hielt die Begrüßungsansprache, in der er als Aufgabe des neuen Museums die Aufbewahrung der durch die Düsseldorf-Ausstellung vermittelten guten Kenntnisse der Wirtschaft und Gesellschaftsstruktur bezeichnete. Ferner sollen die Veränderungen der Wirtschaftsstruktur und ihre Auswirkung auf das Gesellschaftsleben geteilt werden. Die Grösse des Reichsanstalters und der preussischen Staatsregierung überbrachte hierauf Ministerialdirektor Ritter. Darauf sprach Geheimrat Dr. Schlochmann über die Ziele des Museums. Er erklärte u. a., daß an eine Konkurrenz mit dem Deutschen Museum in München und dem Hygiene-Museum in Dresden nicht gedacht werde. Das neue Museum soll kein verfallenes und trodenes Museum werden, es werde vielmehr ein inniger Konnex zwischen Wirtschaft und Museum bestehen bleiben. Der Schöpfer des Deutschen Museums in München, Erzengel von

Miller, begrüßte dann das geplante Museum als eine vorteilhafte Ergänzung zu den beiden großen Museen in München und Dresden. Zum Vorsitzenden des Museumsvereins wurde Dr. Schlochmann, zum stellvertretenden Vorsitzenden Oberbürgermeister Dr. Lehr und zum Geschäftsführer Geheimrat Dr. Schlochmann gewählt. Zum Vorstand gehören ferner führende Wirtschaftler. Zum Schluß begrüßte Oberbürgermeister Dr. Lehr die Schaffung des neuen Museums namens der Stadt Düsseldorf.

Internationales Kraftverkehrsarchiv in Hamburg.

II. Hamburg, 19. Nov. Hier ist ein internationales Kraftverkehrsarchiv (I.K.A.) errichtet worden. Dieses Institut, das sich auf die Arbeitsgruppen Personentransportwagen, Kraftwagen, Krafttraktoren, Elektromobile, Flugzeuge und Motorboote erstreckt, die wiederum in Unterabteilungen Industrie, Handel, Gewerbe, Verkehr und Technik eingeteilt sind, soll die Zentrale für alle Fragen des internationalen Kraftverkehrs sein. In dem Institut wird das aus amtlichen Quellen sowie von zahlreichen eigenen Mitarbeitern stammende Material über die genannten Industrie- und Verkehrsgruppen bearbeitet. Konjunkturforschung und Schaffung von Abfahrtsmöglichkeiten sind die Hauptaufgabe des I.K.A.

Die Magdeburger Disziplinarverfahren.

II. Magdeburg, 19. Nov. Im Zusammenhang mit den disziplinarischen Untersuchungsverfahren gegen die Magdeburger Richter, Amtsgerichtsdirektor Dr. Hoffmann und Landgerichtsrat Kölling, sowie dem Verfahren gegen Kriminalkommissar Tenholtz weist der von der Regierung gestellte Untersuchungskommissar Dr. Hirschberg zurzeit in Berlin, um dort einige für das Verfahren wesentliche Berechnungen vorzunehmen. Vor dem Disziplinarverfahren wird unter dem Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt werden. Erst der Beschluß des Senats, bei dem das Verfahren mit dem Antrag auf Entfernung vom Dienste läuft, wird das Ergebnis der Untersuchung bringen.

Familiedrama.

Frankfurt a. M., 19. Nov. In der vergangenen Nacht hat sich der bei einer hiesigen Werkzeugfabrik angestellte Proturist Arnold Braunersreuther mit seiner Frau in seiner Wohnung Voltastraße 41 durch Gas vergiftet. Die Hausbewohner fanden in der Frühe an der Vorplatztür einen Zettel befestigt, auf dem die Worte „Vorsicht, Gas!“ standen. Die sofort herbeigerufene Polizei öffnete gewaltsam die Tür, konnte aber nur noch den Tod der beiden Eheleute feststellen. Auf dem Tisch lagen Adressbücher und ein Testament. Ueber die Gründe zu der Tat besteht noch Unklarheit.

Riesenuntererschlagung bei der Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

II. Wien, 19. Nov. Im vergangenen Sommer waren zwei höhere Beamte der Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft vom Dienste suspendiert worden unter dem Verdacht, daß sie sich Unregelmäßigkeiten hätten zuschulden kommen lassen. Die Untersuchung hat nun ergeben, daß die beiden Beamten in Höhe von rund 15 Milliarden Kronen verübt haben. Sie wurden dem Landgericht zugeführt.

Kesselexplosion auf einem russischen Dampfer.

Fog. Bularek, 18. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der russische Dampfer „Standinavia“ infolge Kesselexplosion im Schwarzen Meer gescheitert. 40 Personen wurden getötet.

Aus den Nachbarländern.

Zuffenhausen, 19. Nov. (Schweres Autounfall bei einer Schwarzfahrt.) Am Donnerstag abend stürzte ein mit fünf Personen besetztes Auto in der Ludwigsburger Straße die etwa 8 Meter hohe Böschung hinunter. Zwei der Insassen erlitten schwere Arm- und Rippenbrüche. Der Chauffeur wurde schwer verletzt. Alle drei ruhten in das Krankenhaus verbracht werden. Zwei mitfahrende Damen kamen mit dem Schrecken davon. Das Auto, das einem Arzt in der Gegend von Bopfingen gehörte und unerlaubt benutzt worden sein soll, wurde vollständig zertrümmert. Untersuchung über die Ursache des Unglücks ist eingeleitet.

Ludwigshafen, 19. Nov. (Eisenbahnrevue.) Die Reichsbahndirektion Ludwigshafen teilt mit: Gestern abend gegen 8 Uhr entdeckte ein Bahnbediensteter kurz vor Durchfahrt eines Personenzuges beim Wegübergang zwischen Maximiliansau und Börtz ein quer über das Gleis gelegte 5 Zentimeter starke Pöbel. Das Hindernis wurde beseitigt, jedoch bald darauf von neuem auf dem Gleis vorgefunden. Als Täter wurden zwei französische Soldaten festgestellt, die von der französischen Behörde verhaftet, bereits ein Geständnis abgelegt haben.

Angstein (Pfalz), 19. Nov. (Übertragung von Menschenhaut.) Vor etwa drei Wochen hatte sich die Ehefrau des Schneidemeisters Lettger durch Explosion einer Benzinkanne beim Feueranmachen schwere Brandwunden zugezogen. Für die Ausheilung war die Übertragung von menschlicher Haut notwendig. Der jüngste Sohn der Frau stellte sich hierfür zur Verfügung. Die Operation nahm einen günstigen Verlauf.

Offenbach, 19. November. (Tödtlich verunglückt.) Am Mittwoch abend ist das 21 Jahre alte Dienstmädchen Auguste Mönteburg aus Hameln mit ihrem Fahrrad direkt auf einen Straßenbahnwagen losgefahren. Bremien und Sandstreuen seitens des Wagenführers half nichts mehr. Die Radfahrerin stieß gegen die Stirnwand des Straßenbahnwagens mit ihrem Rade und floh mit dem Kopfe gegen den Reflektor, wobei sie sich den Schädel zertrümmerte. Das Mädchen war sofort tot. Den Wagenführer trifft keine Schuld.

Saarbrücken, 19. November. (Schmuggel mit Violinsaiten.) Zollbeamte stellten bei Burbach zwei Leute, die Violinsaiten im Werte von 30.000 Mark über die Saargebietsgrenze schmuggeln wollten. Die Ware wurde beschlagnahmt; die Schmuggler entlassen aber, nachdem sie zuvor mit den Zollnern ein Handgemenge ausgetragen hatten.

Basel, 19. Nov. (Brand.) Im Lager des Olympia-Film entstand ein Brand, der sich mit rasender Schnelligkeit über das ganze Lager ausbreitete. Kurz darauf erschütterte eine Explosion das Haus, und die Flammen griffen vom ersten Stockwerk, in dem sich das Filmlager befand, auf die oberen Stockwerke über. Trotz raschen Eingreifens durch die Feuerwehr brannte das Haus völlig aus. Die Flammen griffen unter mächtiger Rauchentwicklung auch auf ein anderes Haus über. Glücklicherweise konnte dieses jedoch gerettet werden. Der Materialschaden ist bedeutend.

Zorn von Bulach vor Gericht.

A. Strahburg, 19. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Vor einem hiesigen Gericht erschien heute Baron Zorn von Bulach, der wegen Vergrübelung eines politischen Gainers angeklagt war. Er erklärte, daß er das französische Gericht ebenfalls anerkenne wie ein japanisches, und verlangte, vor ein solches Gericht gestellt zu werden. Wegen dieser Forderung wurde er zu 3 Monaten Gefängnis, aber mit bedingtem Strafurlaub, verurteilt und wegen Verletzung seines Gegners zu 25 Franken Geldstrafe.

Im Alter von 70 Jahren ist unser lieber Bruder, Schwager, Onkel, Groß-Onkel und Freund Baruch Baer nach kurz. Krankenlager, am 17. d. M. sanft entschlafen. KARLSRUHE, den 19. November 1926. Im Namen der Hinterbliebenen: Karl Baer, Böhler i. B. Karoline Seligmann, geb. Baer, Eberbach, Berta Bruchsaler, geb. Baer, Karlsruhe, Moritz Ettlinger, Karlsruhe, Moritz Strauß, Karlsruhe. Die Einäscherung hat heute auf Wunsch des Entschlafenen in aller Stille stattgefunden. 22987

Washseidene Damenstrümpfe 1.90 per Paar Sonderangebot. Solange Vorrat Rud. Hugo Dietrich Ecke Kaiser- und Herrenstraße

Taky 20621 die bekannte Entschärfungsmittel für alle d. d. Tube ist zu haben. Preis 2.50 bei: Frida Schmidt, Herrenstr. 19, b. d. Uhr

Helratsgesuche Suche f. m. Freundin, 24 J., kat., mit Vermögen u. spät. Vermögen, einen aufricht. soliden Lebensgefährten. Am liebst. mittl. Beamten od. Lehrer. Verm. verb. Ernstgem. Zuschr. mit Bild unter Nr. 62607 an die Badische Presse.

Englisch durch Deutsch-Amerikaner gründlich zu erlern. Angebote unter Nr. 22562 an die Bad. Presse erb.

Verloren 1 sch. Bild, Sandtaste mit Anh. verl. von der Berl. Colosseum, bis zum Einwohn. Abzug, gegen Bel. Dinerheimstr. 10, Nr. 4, 2. Stod. B10152

Verloren 1 sch. Bild, Sandtaste mit Anh. verl. von der Berl. Colosseum, bis zum Einwohn. Abzug, gegen Bel. Dinerheimstr. 10, Nr. 4, 2. Stod. B10152

Beretreter für mehrere Bezirke in Württemberg und Baden sowie deren Großstädte. Es werden je nach Umfang und Vereinbarung Spezien oder Gehalt und Provision gewährt. Auswärtige Angebote unter M. N. 7676 an Rudolf Wölfe, München

Spezial-Reisende auch Damen allerorts gesucht für den Vertrieb von musikalischen Pracht-Alben

Sang und Klang (Wo ein Klavier im Haus, darf Sang und Klang nicht fehlen) Günter, den heutigen Verhältnissen angepaßte Ratenzahlungen erleichtern den Vertrieb. - Verbindung wird nur aufgenommen m. einwandfreien domizilsicheren Persönlichkeiten Max Ibscher, Buchhandlung München, Lindwurmstr. 71

Alleinmädchen mit guten Kenntnissen in Hausarbeit von 3 Personen zum 1. Dezember gesucht. Amalienstraße Nr. 65, 2. Stod. 29001

Mädchen das auf nähen kann, zu 5 jährigem Mädchen für sofort gesucht von Frau Dr. Wolf, Vorholtsstraße 18, II.

Sänglings-Schwester 24 Jahre alt, sehr kinderlieb, in Sänglings- und Kochschule ausgebildet, erl. auch im Haushalt erfahren, sucht Stelle auf 1. od. 15. Dezember. Zeugnisse vorhanden. Angebote unter Nr. 62727 an die Bad. Presse erb.

Sucht Person in den mittl. J., sucht Stellung als Kellnerin, Köchin, auch bed. vorzuzug. Angeb. u. Nr. 12744 an die Bad. Pr.

Solltes, junges Servierfräulein sucht Stelle, Angeb. u. Nr. 22729 u. d. B. Pr. erb.

Solltes, junges Servierfräulein sucht Stellung in gutem Restaurant, ev. auch zur Haushilfe. Angeb. u. Nr. 22718 an die Badische Presse.

Besseres Mädchen vom Lande, 19 J., alt, sucht Stellung in gutem Restaurant, ev. auch zur Haushilfe. Angeb. u. Nr. 22718 an die Badische Presse.

Zu vermieten Auf 1. Jan. od. früher bei der 2. Stod. eines modernen Hauses 1. d. Kaiserstr. bestehend aus 7 Räumen m. Zentralheizung, el. Licht usw. als Büro

6 Zimmerwohnung in Villa d. Bestendstr. gegen Vergüt. d. Umsatz an ein Miet. mit Vorz. d. Hof- u. verm. Angebote u. Nr. 22740 an die Badische Presse.

2 Zimmerwohn. 1 mit 1 ohne R.-Z.-S., ver. (sof. zu verm. Näd. Büro, Kreisstr. 86, III, B10153

Getrickte Welten für Damen, Herren, Kinder Sweater, Pullover, Strickjacken, Kostüme Kinder-Kleidchen Kinder-Mäntelchen zu herabgesetzten Räumungspreisen Total-Ausverkauf Rudolf Wieser Karlsruhe in Baden Kaiserstraße Nr. 153

Große Büro- u. Lagerräume mit Autogaragen inmitten der Stadt, 1. April best. ver. mieten. - Bedingungen bei: Haberstroh, Akademiestr. 19. Telef. 2025.

Nähe Ludwigsplatz Lagerraum mit Zufahrt und trockene Kellerräume mit Aufzug, besonders für Marktware geeignet, zu vermieten. Angebote unter Nr. 22999 an die Badische Presse.

4 Zimmerwohn. Gut möbl. Zimmer an ruh. berufstät. Herrn od. Dame sof. zu verm. Badnerstraße 6, 2. Stod. links. B10168

Elegant möblierte Wohnung bestehend aus 6- und Schlafzimmer mit Küche per 1. Dez. zu vermieten. Angebote u. Nr. 45684 an die Badische Presse.

Gut möbl. Zimmer mit el. Licht zu vermieten. Kreisstr. 73, III, B9976

5-6 Zimmerwohn. im Zentrum, baldmöglichst zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 62682 an die Badische Presse.

Al. Werkstätte od. Zimmer gef. Ang. u. Nr. 62731 an die Bad. Pr. Servierfräulein 5-63. Wohnung mit Bad, Dampfheizung und sonst. Zub. od. eine 2 Familien-Villa evtl. auch ein H. Haus II. St. zu miet. gef. Angeb. u. Nr. 62702 an die Badische Presse.

1-2 leere Zimmer oder 4 1/2 Wohnun. geg. 2 Zim.-Wohnun. Nähe Marktplatz zu miet. gef. Angebote u. Nr. 62707 an die Badische Presse.

Ein kinderlieb. Ehepaar sucht sofort eine 2-3 Zimmerwohnung nebst Zub. Ang. u. Nr. 62735 an die Bad. Pr.

2 Zimmer und Küche von alleinst. Witwe zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 32584 an die Badische Presse.

Zimmer 50. Nebenzimmer sucht in freier Bestandlage 2 leere große Zimmer und ein Mansardenzimmer zum Unterstellen der überigen Möbel bei einer allseitig abg. Toms. bei der er auch volle Provision haben könnte. Auswärt. Zuschriften u. Nr. 62713 an die Bad. Pr.

Ein möbl. Manjarde von Berl. für sofort gef. Angebote m. Preis unt. Nr. 62701 an die Badische Presse.

Fräul. sucht leer. Mansardenzimmer m. Küche evtl. auch 2 Manjarden. Nähe Durlacher Str. Angebote u. Nr. 62711 an die Badische Presse.

